

Auf den ersten Blick scheint der hl. Josef für die Evangelisten nicht besonders interessant zu sein. Über seine Beziehung zu Maria und Jesus wird wenig überliefert. Eine einzige, aber bedeutende Aussage über ihn findet sich: Er sei "gerecht" gewesen.

Kein Bericht darüber, was er bei der gefährlichen Herbergsuche empfunden hat oder bei der Geburt Jesu im armseligen Stall. Kein Wort über die Befindlichkeit des hl. Josef, als er mit seiner Familie nach Ägypten fliehen musste. - Unser Heiliger hat 'nur' die Hilfe eines Esels benötigt, um die Kirche zu retten. Hier schauen wir die wundersame heilsgeschichtliche Bedeutung eines grauen Tieres. Lediglich eine Andeutung zwölf Jahre später. Und da spricht Maria, als Jesus altklug im Tempel gelehrt hat: "Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht."

Als Jesus bei der Hochzeit zu Kana in die Öffentlichkeit tritt, scheint der Herr schon Halbweise gewesen zu sein.

Josef - der Mann im Hintergrund.

Ein Gerechter, ein frommer Jude, den Heiland, das Heil erwartend - und: Er war dem Heiland Schutz und Hüter in väterlicher Liebe.

Was Gott von ihm verlangt tut er, ohne viel zu fragen: "Fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu nehmen." (Mt 1,20) - "Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten." (Mt 2,13)

Doch das stille Leben des bescheidenen Tischlers hat überragende Bedeutung. Er ist glaubensstark, hat ein waches Ohr für Gott und handelt, wenn von ihm zu handeln verlangt wird.

Treu tut er seine Pflicht ohne große Worte. Doch er hat Übergroßes getan. Gemeinsam mit Maria ist er uns, der Kirche,



Informationsblatt

der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

Burghardtstraße 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | zum-goettlichen-erloeser.12hp.at
Dienstnummer von Pfarrer Dr. Alexander Brenner: 0664/621 69 30

Jg. 33 / Nr. 4 / November 2016

Der Heilige Josef



Quelle: http://static.holyart.it/bmz_cache/b/heiliger-schlafender-josef-fontanini-17cm_b82317c5d526fc1c0e2f242b1035a1f6.image.330x330.jpg

den Pilgerweg des Glaubens vorausgegangen.

Der heilige Papst Johannes XXIII. hat in den jahrhundertlang unveränderten Canon Romanus (= I. Eucharistische Hochgebet) die Nennung des hl. Josef eingefügt.

Unser Heiliger war Hüter (custos) der hl. Maria und des Jesuskindes "in der ständigen Aufmerksamkeit gegenüber Gott, offen für dessen Zeichen, verfügbar für dessen Plan, dem er den eigenen unterordnet" (Papst Franziskus).

Sehr persönlich schreibt der Bischof von Rom über seine enge Gebetsbeziehung:

"Ich liebe den heiligen Josef sehr, denn er ist ein starker und ein schweigsamer Mann. Auf meinem Schreibtisch habe ich ein Bild des heiligen Josef, der schläft. Und schlafend leitet er die Kirche! Ja! Er kann es, wir wissen das. Und wenn ich ein Problem habe, eine Schwierigkeit, dann schreibe ich es auf ein kleines Blatt und schiebe es unter den heiligen Josef, damit er davon träumt. Das bedeutet: damit er für dieses Problem betet. Vergesst nicht den schlafenden Jesus! Vergesst nicht den ruhenden Josef! Jesus hat im Schutz des heiligen Josef geschlafen."

Unsere Aufgabe in der Nachfolge Christi ist es, unsere Mitmenschen, besonders die Armen und Bedrängten zu behüten. Und auch unsere Mitgeschöpfe, die Tiere und Pflanzen, die ganze gute Schöpfung Gottes. Und in diesem Dienst dürfen wir voll Vertrauen die Fürsprache des "Custos" erbitten.

"Allmächtiger Gott, du hast Jesus, unseren Heiland und seine Mutter Maria der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut. Höre auf seine Fürsprache und hilf deiner Kirche, die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten, bis das Werk des Heiles vollendet ist." (Tagesgebet vom Hochfest des hl. Josef.)

Heiliger Josef, Patron der Kirche, bitte für uns!

IHR PFARRER DR. ALEXANDER BRENNER

Von der Pfarrexpositur (1977) zur Pfarre Neu (2017)

Am Christkönigsontag 1977 wurde die Kirche im 1. Stock des Pfarrhauses eingeweiht. Ab Weihnachten gab es dann regelmäßig Gottesdienste.

Der ganze 20. Bezirk umfasste bisher nur drei Pfarren. Diese waren wegen der vielen Neubauten der letzten fünfundzwanzig Jahre überaus groß. So wurde zur Entlastung von St. Johann Kapistran und St. Brigitta mit 1. Jänner 1978 die Pfarrexpositur zum Göttlichen Erlöser als neue Seelsorgestation errichtet. Sie

übernahm das Patrozinium von der Notkirche Eisfabrik, einer Außenstelle von St. Brigitta.

Am 27. November 1983 wurde die neue Pfarrkirche eingeweiht. Pfarre wurden wir mit 1. Jänner 1984. Der erste Pfarrer war GR Karl Grubmann, der von Anfang an den Bau der Kirche überwacht und in der Expositur für lebendiges Pfarrleben gesorgt hat.

Was hat sich seither geändert? Die eher kleine Kirche ist in der Zwischenzeit nur selten voll. Das liegt zu einem großen Teil an der Veränderung der Bevölkerungsstruktur in den letzten vierzig Jahren. In den ersten Jahren unserer Pfarre wohnten hier fast nur gebürtige katholische Österreicher. Durch die Jugoslawienkrise hat sich die religiöse Struktur verändert. Es kamen zwar auch katholische Kroaten und Bosnier. Aber in den Substandardhäusern, die es ja auch noch gibt, zogen mehr und mehr Muslime und orthodoxe Christen ein.

Was ist wohl geschehen, dass sich die Katholikenzahl im Dekanat so vermindert hat, wo doch viele Häuser erst nach unserer Pfarrgründung gebaut wurden, wie z.B. die auf den "Hofbauergründen"? Bis 1993, als die Fabrik nach Gloggnitz verlegt wurde, konnte man den Schokoladenduft auch bei uns riechen.

Je mehr unserer zugezogenen Mitbürger die österreichische Staatsbürgerschaft bekamen, umso mehr bekamen auch Gemeindebauwohnungen.

Es liegt aber auch an der Gesamtsituation in der Erzdiözese Wien.

1984 hatte laut Personalstand der Erzdiözese St. Brigitta 19 900 (jetzt 6 831), St. Johann Kapistran 8 150 (jetzt 5 327) und unsere neu ernannte Pfarre 8 500 (jetzt 3 537) Katholiken.

Wenn man bedenkt, dass die Anzahl der Katholiken in Wien nur mehr ca 40% beträgt, ist die Halbierung der Anzahl unserer Pfarrgemeindemitglieder verständlich. Diese Prozentzahl verdanken wir aber vielen fremdsprachlichen kinderreichen Gemeinden: Philippinos, Inder, Polen und Kroaten sind starke Gemeinden. Einige von diesen kommen auch in unsere Gottesdienste und manchmal ist der Anteil der Kroaten und Polen beträchtlich.

Besonders deutlich zeigt sich das bei der Kommunionvorbereitung.

Hatten wir z. B. 1994 noch 98 Erstkommunionkinder, waren es im Vorjahr 23 und heuer bereiten sich 10 auf dieses Sakrament vor.

Übrigens: Die zweitgrößte Gruppe nach den Katholiken sind die aus der Kirche Ausgetretenen und Ungetauften!

Ab September 2017 sollen wir nun Pfarre Neu

werden, mit Zwischenbrücken - Allerheiligen und Muttergottes im Augarten zusammenwachsen. Letztere gehörte 1984 noch zum Dekanat 2. Zwischenbrücken hatte 1984 18 497 (jetzt 7 061) und Muttergottes im Augarten 4 500 (jetzt 2 377) Katholiken.

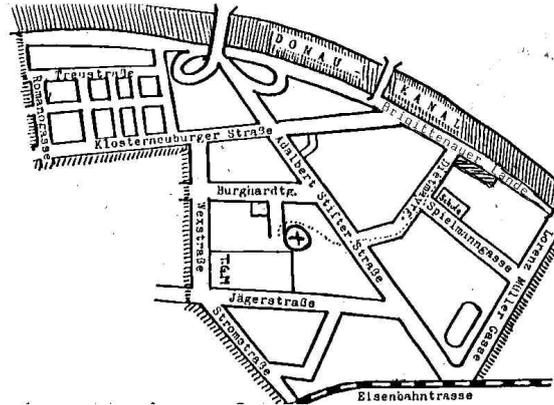
Die Frage ist berechtigt: Wie soll das werden? Wie kann das gehen, wo doch diese drei Pfarren ihr je eigene Geschichte und ihre eigene Prägung haben?

Es tauchen verständliche Ängste auf. Vermutlich kann das nur gut gehen, wenn sich jedes einzelne Pfarrmitglied offen auf das Experiment einlässt und darauf vertraut, dass es gut geht.

Pfarrer Dr. Brenner, seit September 2002 Nachfolger von +Pfarrer Grubmann, wird von Kardinal Schönborn als Pfarrer für die Pfarre Neu eingesetzt und soll den Übergang begleiten. Beim Requiem von Pfarrer Leopold Kaupeny im Juni hat Kardinal Schönborn einen Satz zitiert, der Pfarrer Dr. Brenner und mir Mut gemacht hat, offen auf das Neue zuzugehen:

"Amateure haben die Arche Noah gebaut und Profis die Titanic!"

Ich wünsche uns allen das Vertrauen, dass es genügt, Amateur zu sein beim Bauen der Pfarre Neu.



Aus dem Informationsblatt unserer Pfarre von **Ostern 1980**, verfasst von Pfr. Karl Grubmann

Unser neues Pfarrsiegel



Auf Dokumenten, die in unserer Pfarre ausgestellt werden, wird nun in Zukunft dieses Pfarrsiegel aufscheinen.

Damit Unklarheiten beseitigt werden, möchte ich die Bedeutung dieses Zeichens erklären.



Das Kreuz ist das Symbol für unsere Pfarre, die den Namen "Zum Göttlichen Erlöser" trägt. Dieser Name wurde schon von Herrn Prälat Dr. Gorbach für die alte Notkirche in der Klosterneuburgerstraße festgelegt. Erzbischof Dr. Franz Jachym hat diese Widmung nun auch auf die neue Gottesdienststätte übertragen.



Die Zahl 20, die sich ebenfalls auf diesem Symbol befindet, soll auf unseren Heimatbezirk hinweisen, da wir nun die vierte Pfarre in der Brigittenau sind.



Dieser Buchstabe 'b' bedeutet unsere Orts- und Adressenbezeichnung: die Burghardtasse, an deren Ecke das Eingangstor zum Gotteshaus liegt.

Dieses Symbol wurde übrigens von einem jugendlichen Ministranten und Lektor aus der Pfarre 'St. Johann Kapistran' entworfen, wofür ich ihm nochmals herzlich danken und meine Anerkennung aussprechen möchte.

Sternsingeraktion 2017:

Die Sternsinger unserer Pfarre sind unter dem Motto "Wir setzen Zeichen - für eine gerechte Welt" unterwegs. Am **6., 7. und 8. Jänner** werden sie in der Zeit von **ca. 16:30 bis 20:00 Uhr** durch das Pfarrgebiet ziehen. Wir danken schon jetzt für die freundliche Aufnahme, die uns Jahr für Jahr widerfährt, und für die zahlreichen Spenden, mit denen rund 500 Projekte in 20 Ländern ermöglicht werden.

Kanzleizeiten:

Mittwoch und Freitag:
9:00-11:00

Donnerstag: 15:00-17:00

Die **Dienstnummer** von Pfr. Dr. Alexander Brenner ist **0664 / 621 69 30**.

Suchen Sie einen Parkplatz, der immer für Sie frei ist?

Beim Pfarrhaus in der Burghardtasse sind einige Parkplätze zu vermieten. Auskunft in der Pfarrkanzlei unter der Nummer 0664 / 621 70 74.

Pfarrhomepage unter neuer Adresse:

Unsere Internetseite ist aus technischen Gründen ab sofort nur mehr unter **zum-goettlichen-erloeser.12hp.at** zu erreichen (ohne "www." am Anfang).

Ukrainesammlungen:

In der Pfarre: Sa, 14. Jänner und Sa, 11. März
In der Greiseneckergasse 7-9 (bei Diakon Steiner): Sa, 6. Mai, jeweils 9:00 - 11:00

Adventfahrt: Donnerstag, 8. Dezember

13:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr, nach Schloss Eckartsau und Gänserndorf Süd
Musikalische Besinnung und Agape

Wussten Sie...

... dass wir alte Toner und Druckerpatronen für die Aktion Leben sammeln?

... dass die Roratemessen ursprünglich Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter waren, gefeiert in der liturgischen Farbe weiß?

... dass mit dem 1. Adventsonntag das Lesejahr A beginnt, in dem hauptsächlich aus dem Evangelium nach Matthäus gelesen wird?

Wir freuen uns...

... dass es mehr Organisten gibt, als wir angenommen haben.

... dass auch heuer wieder die Sternsinger durch unser Pfarrgebiet ziehen werden, um mit Ihren Spenden Menschen in anderen Ländern zu helfen.

... dass Menschen verschiedener Religionen und Kulturen unseren Pfarsaal für ihre Feiern schätzen.

Wir wünschen uns...

... dass im kommenden liturgischen Jahr wieder viele Christen Gottes Barmherzigkeit im Sakrament der Versöhnung erleben.

... dass alle, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, am Sonntag, 04. Dezember um 09:00 Uhr bzw. am Samstag, 10. Dezember um 18:00 Uhr im Rahmen der Hl. Messe das Sakrament der Krankensalbung feiern.

... dass Advent und Weihnachten für die Menschen in unserer Pfarre ruhige, besinnliche und friedvolle Tage werden.

Unser Pfarrblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
IBAN: AT061200025210751600

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntagsmessen:
9:00 und 10:30 Uhr

Vorabendmesse:
Samstag, 18:00 Uhr

Werktagmessen:
Di, Do und Fr jeweils um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:
jeden Freitag um 17:00 Uhr



Bitte merken Sie vor!

Samstag, 26. November

18:00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze, Punsch- und Ofenkartoffelverkauf vor der Kirche

So, 27. Nov - 1. Adventsonntag

09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Dienstag, 29. November

06:00 Roratemesse
19:00 Bibelrunde mit Herbergsuche

Mittwoch, 30. November

18:00 Andacht mit Herbergsuche

So, 4. Dez - 2. Adventsonntag

09:00 Hl. Messe mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung

Dienstag, 06. Dezember

06:00 Roratemesse

Mittwoch, 7. Dezember

18:00 Vorabendmesse

Do, 08. Dez - Maria Empfängnis

13:00 Adventfahrt n. Schl. Eckartsau

Samstag, 10. Dezember

18:00 Hl. Messe mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung

Sonntag, 11. Dezember

Adventmarkt und EZA-Verkauf
10:30 Familienm. mit den EK-Kindern

Montag, 12. Dezember

17:00 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Dienstag, 13. Dezember

06:00 Roratemesse

Mittwoch, 14. Dezember

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 16. Dezember

19:00 Jugendmesse, anschl. Agape

Dienstag, 20. Dezember

06:00 Roratemesse

Mittwoch, 21. Dezember

18:00 Vesper im Advent

Donnerstag, 22. Dezember

08:00 Ökumen. Wortgottesd. d. TGM

Sa, 24. Dezember - Heiligabend

15:45 Hirtenfeuer, 16:00 Kinderandacht mit Krippenlegung

22:00 Christmette

Sonntag, 25. Dezember - Christtag

09:00 Geburtstagsmesse

10:30 Hl. Messe

Mo, 26. Dezember - Stephanitag

09:00 Hl. Messe

Mittwoch, 28. Dezember

18:00 Andacht in der Weihnachtszeit

Samstag, 31. Dezember - Silvester

18:00 Vorabendmesse mit Jahreschlusssegen

So 1. Jän - Hochf. d. Gottesmutter

09:00 und 10:30 Hl. Messen

Donnerstag, 5. Jänner

18:00 Vorabendmesse

Fr, 6. Jänner - Fest der Erscheinung des Herrn - Dreikönig

09:00 und 10:30 Hl. Messen

06.-08. Jänner Sternsingeraktion

So, 08. Jänner - Taufe des Herrn

10:30 Kinder und Familienmesse

EZA Verkauf

Montag, 09. Jänner

17:00 Euchar. Anbetung, Beichtgel.

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Dienstag, 10. Jänner

19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 11. Jänner

18:00 Andacht u. d. Einh. d. Christen

Mittwoch, 18. Jänner

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

So, 22. Jänner - Tortensonntag

10:30 Kinder- und Familienmesse

EZA-Verkauf

15:00 Kinderfasching

Mittwoch, 25. Jänner

18:00 Andacht für unsere Jugend

Freitag, 27. Jänner

19:00 Jugendmesse, anschl. Agape

Sonntag, 29. Jänner

09:00 Geburtstagsmesse

Mittwoch, 1. Februar

18:00 Andacht und Gebet um geistliche Berufungen

Donnerstag, 2. Februar

18:00 Hl. Messe mit Segnung der Ewig-Lichtkerzen

Dienstag, 7. Februar

19:00 Bibelrunde

Mittwoch, 8. Februar

18:00 Andacht für unsere Kranken

Sonntag, 12. Februar

10:30 Kinder- und Familienmesse

Montag, 13. Februar

17:00 Euchar. Anbetung, Beichtgel.

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 15. Februar.

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 17. Februar

19:00 Jugendmesse, anschl. Agape

Mittwoch, 22. Februar

18:00 Andacht u. d. Frieden i. d. Welt

Sonntag, 26. Februar

09:00 Geburtstagsmesse

10:30 Kinder- und Familienmesse

EZA-Verkauf

Mi, 1. März - Aschermittwoch

16:45 Aschenkreuz für Kinder

18:00 Fastenmesse

Sozialdienst: Mi 7.12., 21.12., 18.1., 1.2., 15.2. und 1.3. jeweils um 10:00 Uhr



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Alice Estefania do Carmo Yugcha; Benina Polt; Matthias Coufal

Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Ingrid Drechsler (74); Gertrude Soukup (77); Stefanie Fietzke (99);



Johann Aigner (63); Alois Grausgruber (81); Herbert Effler (65); Gustav

Rotter (81); Hilda Wanasek (84); Marianne Bures (96); Alfons Panzl (81)